

Schuljahr 2026/27 – Elternbrief Nr. 2

Liebe Eltern,

nachdem der Schulanfang nun zwei Wochen zurückliegt, möchten wir uns zunächst nochmals herzlich für Ihre Teilnahme und Ihre Bereitschaft bedanken, sich auf das neue Hol- und Bringsystem an der Grundschule Herxheim einzulassen.

In der vergangenen Woche haben wir gemeinsam mit **zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern** die unterschiedlichen Zuwegungen zur Grundschule besonders in den Blick genommen. Unser Ziel war es, die Verkehrsströme zu lenken, als Ansprechpartner für Sie zur Verfügung zu stehen und insbesondere all jenen Kindern, die bereits zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, einen möglichst sicheren Schulweg zu ermöglichen.

Viele Eltern, deren Kinder bereits zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, haben sich im Nachgang bei uns gemeldet und uns ein positives Feedback zur neuen Hol- und Bringsituation gegeben. Auch von Anwohnerinnen und Anwohnern haben wir Rückmeldungen erhalten. Sie bestätigen, dass die Verkehrsdichte im unmittelbaren Umfeld der Grundschule spürbar abgenommen hat.

Genau das wollten wir erreichen. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass das neue Hol- und Bringsystem hierzu einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass insbesondere bei Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, noch Vorbehalte gegenüber dem neuen Konzept bestehen. Teilweise wurden dabei auch Informationen als Grundlage für Kritik herangezogen, die so nicht zutreffend sind. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, nochmals die Hintergründe unseres Vorgehens zu erläutern.

Warum wurde das Hol- und Bringsystem eingeführt?

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die bisherige Hol- und Bringzone auf dem Festplatz in der Praxis mit erheblichen Gefahren verbunden war. Insbesondere auf der verengten Zufahrt zum Festplatz wurde in der Vergangenheit nicht zuverlässig Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Gleichzeitig handelt es sich bei diesem Bereich um einen der unübersichtlichsten Abschnitte im unmittelbaren Umfeld der Grundschule. Hier treffen Radfahrerinnen und Radfahrer, Fußgängerinnen und Fußgänger, Schülerinnen und Schüler des Pamina-Schulzentrums und der Grundschule, Lehrkräfte mit ihren Pkw sowie sogenannte „Elterntaxis“ auf engem Raum und teilweise innerhalb kürzester Zeit aufeinander.

Grundsätzlich gilt: Je mehr unterschiedliche Verkehrsteilnehmer auf engem Raum zusammentreffen, desto größer ist auch das Gefährdungspotenzial.

Aus diesem Grund empfehlen auch der ADAC und weitere Verkehrsorganisationen, Verkehrsströme in sensiblen Bereichen möglichst zu entzerren. Genau hier setzt unser neues Hol- und Bringsystem an.

Unser Ziel ist **nicht**, den Autoverkehr vollständig aus dem Umfeld der Schule zu verbannen. Vielmehr wollen wir die Verkehrsmenge unmittelbar vor der Schule reduzieren und dadurch die letzten Meter des Schulwegs sicherer und übersichtlicher machen.

Auch das neue System wird beobachtet und weiterentwickelt

Natürlich haben wir in der vergangenen Woche auch festgestellt, dass sich an einzelnen Stellen noch kritische Situationen ergeben können. Beispielhaft ist hier die Leonhard-Peters-Straße zu nennen.

Dabei entstehen diese Situationen allerdings häufig nicht unmittelbar durch das neue Hol- und Bringsystem, sondern beispielsweise dadurch, dass Wendemanöver mitten auf der Verkehrsfläche durchgeführt oder die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten nicht eingehalten werden.

Wir möchten Sie deshalb nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass sowohl die **Leonhard-Peters-Straße als auch die Marktstraße als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen sind**. Dort gilt Schrittgeschwindigkeit.

Ebenso möchten wir einer weiteren falschen Information entgegenwirken: **Das neue Hol- und Bringsystem verändert keine bestehenden Park- oder Haltere Regelungen**. Die bereits geltenden Regelungen auf dem Platz St. Apollinaire beziehungsweise auf dem Festplatz bestehen unverändert fort.

Wir setzen bei unserem Konzept ganz bewusst auf **Freiwilligkeit, Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme**.

Warum uns der Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad so wichtig ist

Immer wieder erreichen uns Rückmeldungen von Eltern, die sagen, dass sie ihr Kind eigentlich gerne zu Fuß zur Schule gehen lassen würden, dies aber aufgrund der Verkehrssituation auf den letzten Metern als zu gefährlich empfinden.

Diese Problematik ist bundesweit bekannt und unter dem Begriff der sogenannten „Elterntaxis“ auch wissenschaftlich untersucht worden.

Unser Ansatz ist deshalb – wie von zahlreichen Verkehrsorganisationen empfohlen –, die Verkehrsströme zu entzerren und dadurch insbesondere die letzten Meter des Schulwegs sicherer zu gestalten. Damit möchten wir auch mehr Eltern ermutigen, ihren Kindern den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu ermöglichen.

Denn ein Kind, das selbstständig zur Schule läuft oder fährt, sammelt wichtige Erfahrungen, bewegt sich und entwickelt zunehmend Sicherheit und Selbstständigkeit im Straßenverkehr.

Geben wir dem neuen Konzept eine Chance

Uns ist bewusst, dass ein neues System gerade in der Anfangsphase ungewohnt ist. Nicht alle Abläufe funktionieren von Beginn an reibungslos. Erfahrungsgemäß verändern sich Verkehrsströme und Gewohnheiten jedoch mit der Zeit, sodass sich manche anfänglichen Schwierigkeiten von selbst reduzieren.

Wir werden die Entwicklung deshalb weiterhin aufmerksam beobachten und insbesondere die Situation an den Hol- und Bringpunkten genau im Blick behalten. Wo sich Verbesserungsbedarf zeigt, werden wir diesen selbstverständlich prüfen.

Gleichzeitig möchten wir Sie herzlich darum bitten, dem neuen Konzept die notwendige Zeit zur Eingewöhnung zu geben und sich aktiv daran zu beteiligen.

Unser gemeinsames Ziel ist klar: **Wir möchten die Verkehrssituation rund um die Grundschule sicherer, übersichtlicher und entspannter gestalten.**

Das kann nur gelingen, wenn möglichst viele Verkehrsteilnehmer die vorgesehenen Abläufe beachten und wir alle gegenseitig Rücksicht nehmen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit Ihrer Unterstützung einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit auf dem Schulweg unserer Kinder leisten können.

Für Ihre Unterstützung, Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft, sich auf die neue Situation einzulassen, bedanken wir uns bereits heute herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Rieder

Schulleiter

Norden ben Hassan

Beigeordneter der Verbandsgemeinde

Sven Koch

Ortsbürgermeister



Quelle: https://static6.depositphotos.com/1008559/636/v/950/depositphotos_6364728-stock-illustration-children-go-to-school.jpg